

## Ergebnisse der Schülerbefragung im Schuljahr 2013/2014

Im Dezember 2013 und Januar 2014 nahm die Peter-Lenné-Schule / OSZ Agrarwirtschaft erneut an einer Schülerbefragung teil, die seit 2005 vom Netzwerk Schülerbefragung organisiert und durchgeführt wird. Dem Netzwerk gehören über 40 Schulen an, wobei Berliner Oberstufenzentren den überwiegenden Anteil stellen.

Schülerbefragungen werden an der Peter-Lenné-Schule im zweijährlichen Turnus (zuvor 2006, 2008, 2010 und 2012) durchgeführt, um Aussagen über die Beurteilung der Unterrichtsqualität durch die Schüler zu gewinnen. Sie geben Lehrkräften ein Feedback zu ihrem beruflichen Handeln und bieten die Chance zur Überprüfung und Entwicklung persönlicher Kompetenzen. Schülerbefragungen sind außerdem ein wichtiges Instrument der internen Evaluation und der Schulentwicklung. Sie dienen dabei als Indikator für den Erfolg gegenüber den selbstgesteckten Zielen, bieten Anhaltspunkte für den Vergleich mit anderen Schulen und legitimieren schulisches Handeln gegenüber der Öffentlichkeit.<sup>1</sup>

### Datenbasis

An der Schülerbefragung 2013/2014 nahmen 19 Schulen teil. Neben 13 Oberstufenzentren beteiligten sich Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien und eine Abendschule.

### Schülerfragebogen

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse beruhen im Wesentlichen auf dem Rücklauf von insgesamt 12.500 verwertbaren Schülerfragebögen. Von Schülerinnen und Schülern der Peter-Lenné-Schule liegen rund 1650 Fragebögen vor.

Der Fragebogen bestand aus rund 90 Aussagen, zu denen die Schüler eine von vier Antwortmöglichkeiten ankreuzen konnten, um den Grad der Zustimmung auszudrücken.

Beispiel:

Netzwerk SchülerInnenbefragung	Fragebogen Theorieunterricht für Schülerinnen/Schüler				
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer zu?	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	A
Meine Lehrerin/mein Lehrer ...					
ist immer gut auf den Unterricht vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
spricht laut und deutlich, sodass ich alles gut verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<sup>1</sup> Cornelia Wagner: Unterrichtsentwicklung durch Evaluation am Beispiel des „Netzwerk Schülerbefragung“, in: DIE BE-RUFSBILDENDE SCHULE, Okt. 2010, S. 291ff.

Die Antworten der Schüler wurden zu 20 Auswertungsbereichen („Skalen“) zusammengefasst und ein numerischer Mittelwert gebildet. Der Grad der Zustimmung wird in den Diagrammen folgendermaßen dargestellt:

**1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu.**

Im Unterschied zur vorangegangenen Befragung wurde an der Peter-Lenné-Schule diesmal kein „Fragebogen Fachpraktischer Unterricht“ eingesetzt.

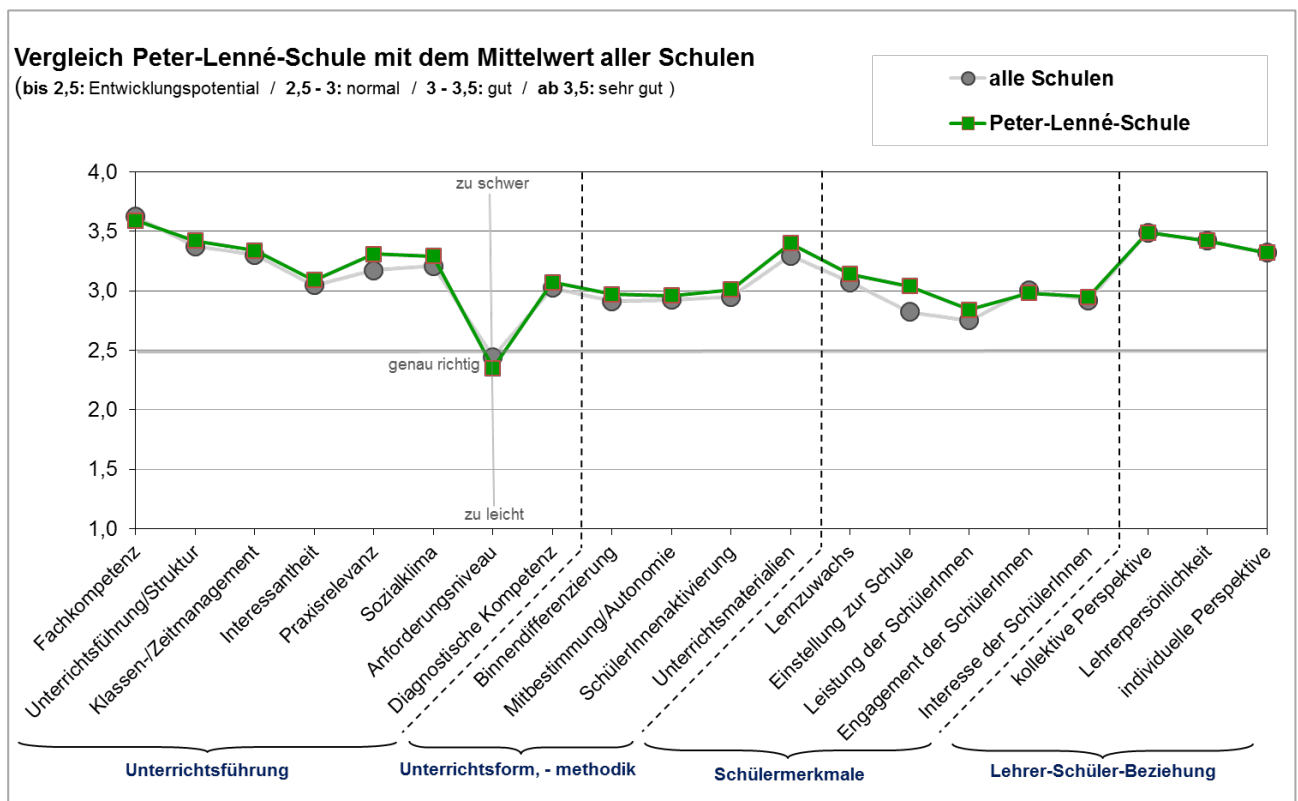
### Lehrerfragebogen

Eine Beteiligung an der Befragung und die Auswahl der Klassen war den Lehrer/-innen freigestellt. Jede Lehrkraft gab der befragten Klasse eine anonymisierende Kennung, anhand der nur sie die lehrer- und klassenbezogenen Ergebnisse nach der Auswertung identifizieren kann.<sup>2</sup>

Ein von der Lehrkraft zusätzlich auszufüllender Fragebogen enthielt neben Fragen zur Selbsteinschätzung Angaben zum Bildungsgang und zur Klassenstärke. Erstere ermöglichen eine Auswertung im Vergleich mit den Schülerurteilen, letztere erlauben übergreifende Auswertungsmerkmale für die Gesamtschule.

Von der Peter-Lenné-Schule liegen in dieser Befragung 120 „Klassenkennungen“ (2012: 133) vor. Die darauf beruhenden Einzelauswertungen werden den Kolleginnen und Kollegen nur intern zugänglich gemacht.

## Die Ergebnisse der Befragung in Übersichten

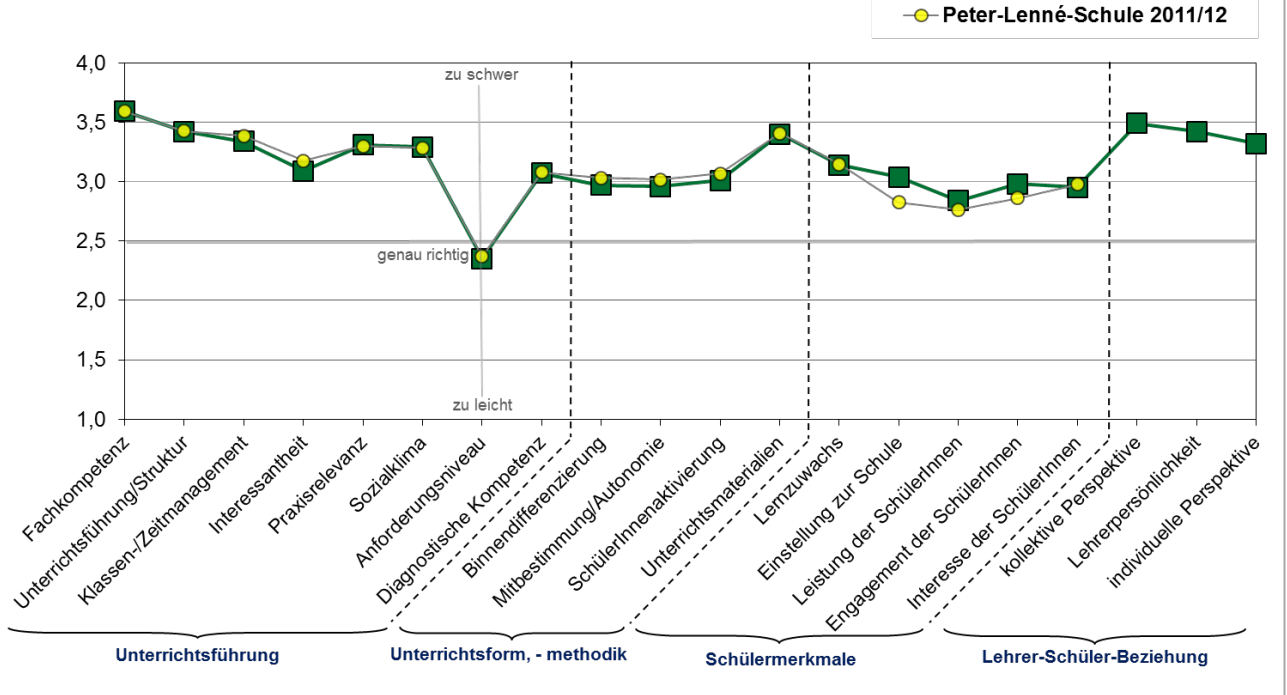


Die Schülerinnen und Schüler drücken mit ihren Werturteilen eine hohe Zufriedenheit mit Lehrern, Unterricht und Schulklima aus und zeichnen erneut ein freundliches und positives Bild ihrer Schule. Im Vergleich mit den anderen teilnehmenden Schulen ist das Ergebnis für das OSZ Agrarwirtschaft auch in diesem Jahr bemerkenswert: bei 12 von 20 Merkmalsbereichen wird ein positiveres Ergebnis erzielt.

<sup>2</sup> Eine ausführliche Dokumentation des methodischen Vorgehens enthält unser *Evaluationsbericht 2009* (auf der Schulhomepage [www.peter-lenne-schule.de](http://www.peter-lenne-schule.de) abrufbar).

### Ergebnis der Schülerbefragung im Vergleich mit 2011/12

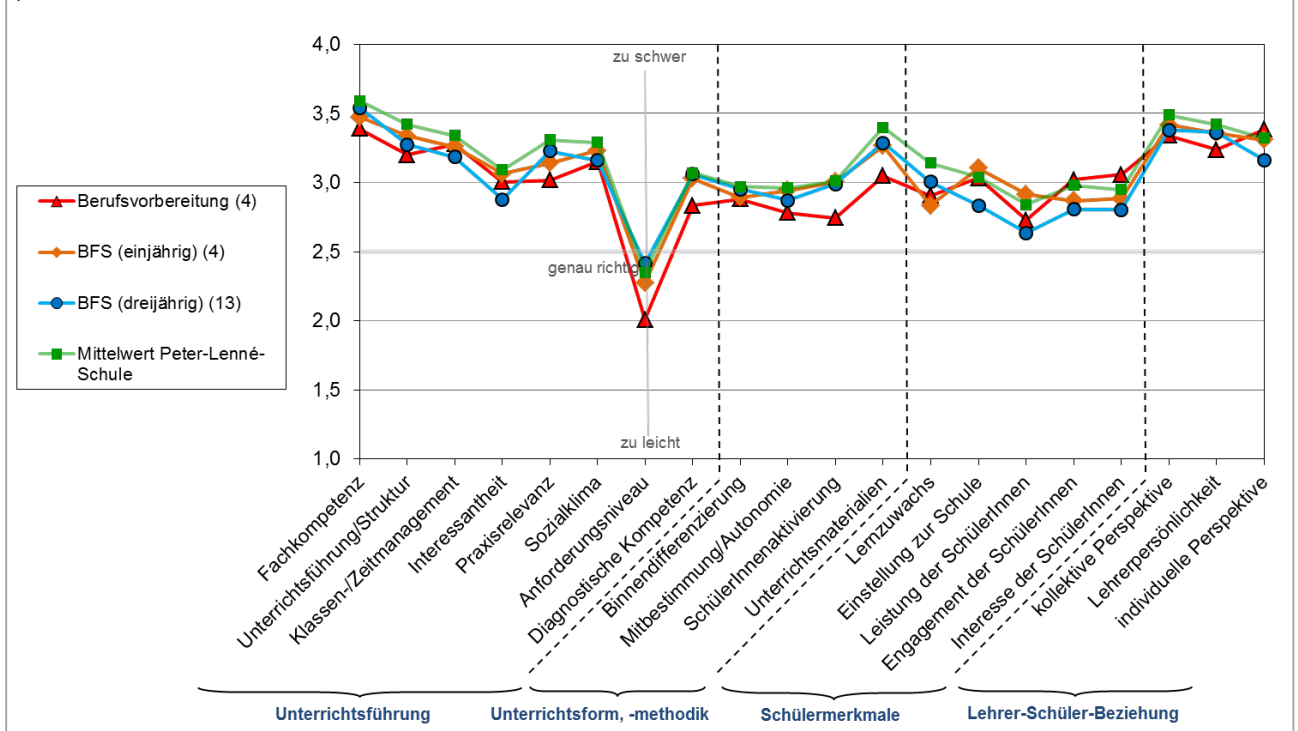
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Im Vergleich mit der vorangegangenen Befragung im Schuljahr 2011/12 sind kaum Veränderungen registrierbar. In drei Bereichen (Unterrichtsführung/Struktur, Klassen-/Zeitmanagement, SchülerInnenaktivierung) ist das Urteil leicht negativer (-0,1), bei der Einstellung zur Schule (+0,2) und dem Engagement der SchülerInnen (+0,1) hingegen freundlicher. Im erstmalig befragten Themenbereich Lehrer-Schüler-Beziehung sind überdurchschnittlich positive Werte festzustellen.

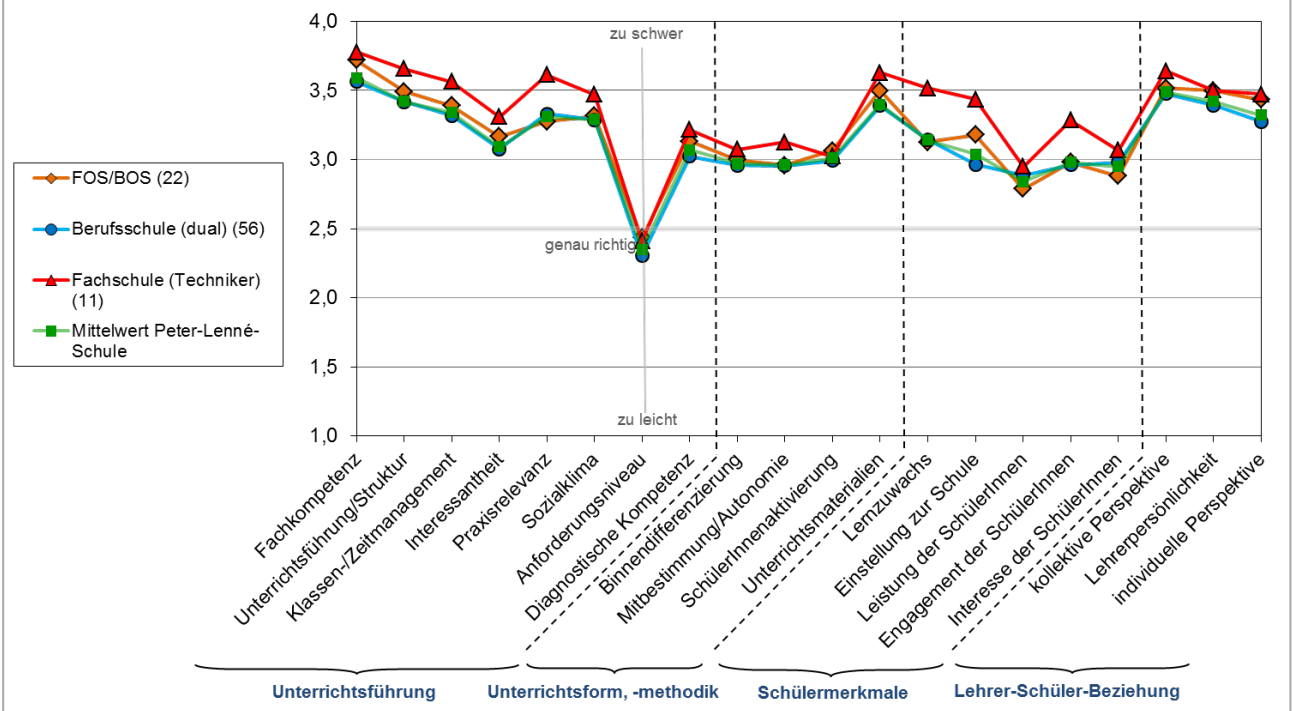
### Vergleich nach Bildungsgängen I

(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



### Vergleich nach Bildungsgängen II

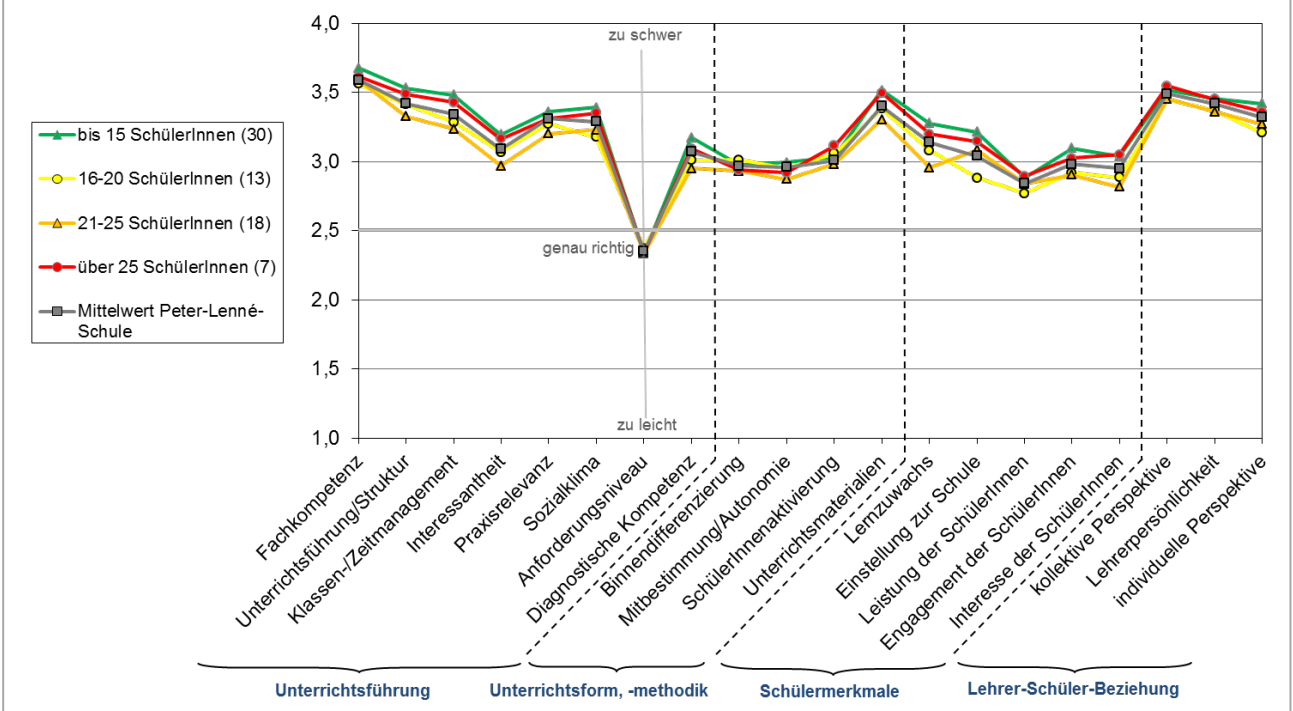
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Die Auswertung nach Bildungsgängen (wegen deren Vielzahl auf zwei Diagramme verteilt) zeigt erneut ein deutlich skeptischeres Urteil aus den berufsvorbereitenden Lehrgängen. Insbesondere das Anforderungsniveau („zu leicht“) wird kritisiert. Demgegenüber kommen aus der Fachschule außerordentlich positive Bewertungen zu ausnahmslos allen Themen der Befragung.

### Vergleich nach Klassenstärke (68 Klassen)

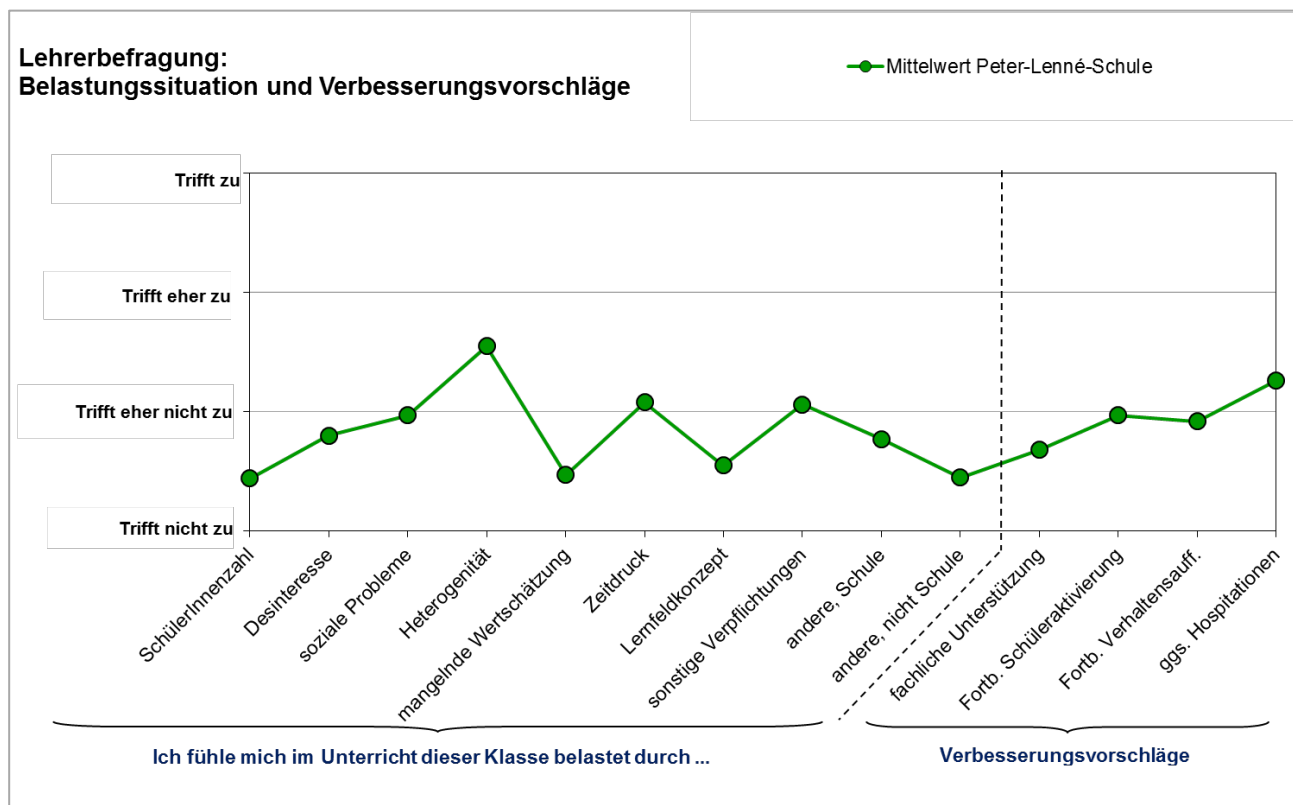
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Wegen einer großen Anzahl von Antwortausfällen zur Klassenstärke (nur 68 von 120 Lehrerfragebögen ent-

hielten Angaben) ist die Aussagekraft der auswertbaren Daten eingeschränkt.

Die Analyse der Befragungsergebnisse lässt außerdem – wie schon in der vorangegangenen Befragung – keine eindeutigen Zusammenhänge zwischen Klassenstärke und Schülerurteil erkennen. Zwar ist die Schul- und Unterrichtszufriedenheit in Klassen mit 21-25 Schüler(inne)n etwas geringer als in kleineren Klassen, doch steht dem das Urteil aus den noch größeren Klassen mit mehr als 25 Schüler(inne)n entgegen. Dort ist die Zufriedenheit überdurchschnittlich hoch und übertrifft punktuell sogar das Urteil aus Klassen mit weniger als 15 Schülern.



Im Lehrerfragebogen sollten belastende Momente des Berufsalltags anhand einer Liste von 10 Merkmalen bewertet werden. Im Ergebnis wurde nur die „heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft“ als relevant benannt. In den vorgeschlagenen Verbesserungsmöglichkeiten (fachliche Unterstützung, Fortbildung, gegenseitige Hospitation) sah kaum ein Teilnehmer eine Perspektive der Entlastung.

## Danksagung

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitwirkungsbereitschaft und hoffen, dass die Diskussion der Einzelergebnisse in den Klassen auch künftig zu einer positiven Entwicklung von Unterricht, Schulklima und Bildungserfolg beiträgt.

Wir danken außerdem dem Netzwerk Schülerbefragung für die fachkundige Durchführung und Aufbereitung der Befragung.

22. März 2014

Claire Range – Qualitätsbeauftragte

Thomas Kayser

Peter-Lenné-Schule – Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft